

## Antwort an Marzahn

„Uns allen zum Nutzen — Walter Ulbricht zu Ehren!“ Diese Losung der Marzahner Werkzeugmaschinenbauer fand auch bei den Belegschaftsmitgliedern der Stahlformgießerei im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz Gehör. In einer Gewerkschaftsversammlung berieten Arbeiter und Ingenieure über ihren Beitrag zum Marzahner Aufruf und zogen bereits erste Bilanz.

Mit 81 Tonnen Guß saßen wir nach der Frostperiode im Keller. Unsere APO orientierte auf die schnelle Überwindung der Rückstände und schuf eine richtige Kampf-atmosphäre, indem wir uns mit rückständigen Auffassungen auseinandersetzten.

Was gab es zu tun? Wichtig war, die Maßnahmen des Planes Neue Technik termingerecht zu realisieren. Eine dieser Maßnahmen war für die Überwindung der Rückstände von besonderem Nutzen. Sie wurde vorgezogen und realisiert. Die seit Januar 1963 eingereichten 78 Verbesserungsvorschläge halfen ebenfalls Rückstände vermindern. Den Staatsplan verwandelten wir in einen Operativplan, der auch die 81 Tonnen Rückstände enthält. Alle Brigaden und Kollektive kämpfen seit März im sozialistischen Wettbewerb um die Erfüllung des Operativplanes, der um 20 Tonnen im Monat über dem Staatsplan liegt. Dabei geht es den Arbeitern nicht nur um die Aufholung fehlender Tonnen, sondern um qualitätsgerechte Produktion. Als materieller Anreiz dienen in den einzelnen Bereichen Zielprämien für den erfüllten Operativplan, für die unterschrittene Ausschußkennziffer und für das Einhalten der Termine. In den Brigaden und Kollektiven, die keine Rückstände aufzuweisen haben, erklärten sich Kollegen bereit, in den zurückgebliebenen Bereichen zu arbeiten.

Alle Anstrengungen der Arbeiter und Ingenieure haben sich gelohnt. Selbst die

Kollegen, die der Auffassung waren, „wir schaffen es nicht“, übertrafen sich selbst. Das Ergebnis: Bis Ende April wurden bereits 53 von den 81 Tonnen Minus aufgeholt.

Jetzt rüsten die Stahlformgießer zum Endspurt. In der genannten Gewerkschaftsversammlung sagten alle Kolleginnen und Kollegen: „Bis zum 70. Geburtstag unseres hochverehrten Genossen Walter Ulbricht sind wir planschuldenfrei.“ Auch wir unterstreichen damit, daß die beste Planvorbereitung für das Jahr 1964 die Erfüllung der Planaufgaben 1963 ist. In einem Flugblatt riefen die Stahlformgießer alle Betriebsabteilungen des Stahl- und Walzwerkes auf, ihrem Beispiel zu folgen.

Am 29. Juni wird in allen Betriebsabteilungen abgerechnet, ob und wie die Verpflichtungen zu Ehren des Geburtstages unseres Genossen Walter Ulbricht erfüllt wurden. Die besten Kollegen und Kollektive werden ausgezeichnet und prämiert.

Sicher ist auch in unserem Betrieb noch nicht alles in Ordnung. Doch die Kraft und Gewißheit, die der VI. Parteitag auf uns alle ausstrahlte, versetzte uns in die Lage, zu verändern. Wenn einer fragt, warum die Kolleginnen und Kollegen des Betriebes solche hervorragenden Leistungen zum Geburtstag des Genossen Walter Ulbricht vollbringen, so gibt es nur eine Antwort: Weil sein Leben eng mit dem Leben des deutschen Volkes und der Entwicklung unseres ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates verbunden ist. Was wir für Walter Ulbricht tun, dient uns allen.

Joachim Gebühr  
APO-Sekretär im VEB Stahl- und Walzwerk  
Gröditz